

Willkommen in unserem Kindergarten!

Liebe Eltern,

am Anfang ist es nicht so leicht, sich in allem zurecht zu finden. Deshalb haben wir für Euch ein kleines "Kindergarten-ABC" zusammengestellt, das Euch den Einstieg erleichtern soll.

Abgabezeiten

Die Kinder können in der Zeit von **7.00 Uhr bis 9.15 Uhr** in der Kita abgegeben werden. Um für alle Kinder einen gemeinsamen Anfang der Kreiszeit zu ermöglichen, sollten die Kinder **spätestens bis 9.20 Uhr** abgegeben sein und die Eltern den Gruppenraum verlassen haben.

Abholzeiten

12.30 Uhr für alle Halbtagskinder ohne Mittagessen.

13.55 Uhr für die Kinder mit Mittagessen in der Gruppe mit Blocköffnungszeit.

16.10 Uhr für die Tagesstättenkinder Mo - Do

14.55 Uhr für die Tagesstättenkinder am Freitag

Bitte holt Euer Kind pünktlich ab, denn Warten ist für Euer Kind und uns unangenehm.

Alleine gehen

Kinder dürfen nur mit der Erlaubnis und Unterschrift beider Elternteile sowie nach Rücksprache und Empfehlung der Erzieherinnen den Weg vom Kindergarten nach Hause alleine zurücklegen.

Wenn ein anderes Kindergartenkind mit einem dieser Kinder allein nach Hause gehen soll, benötigt es gleichfalls eine schriftliche Erlaubnis seiner Eltern.

Aufsichtspflicht

Für den Weg zum Kindergarten bzw. nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Erst wenn die Kinder **in der Gruppe** abgegeben worden sind, stehen die Kinder unter unserer Aufsicht. Deshalb die Kinder bitte immer in die Gruppe bringen und auch während der Abholzeit Eure/Ihre Kinder sorgsam im Auge behalten!

Blocköffnungszeit

Öffnungszeit der Kindergartengruppe von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr mit der Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen.

Christliche Erziehung

Wir sehen als MitarbeiterInnen eines christlichen Kindergartens eine wichtige Aufgabe darin, die uns anvertrauten Kinder mit den Inhalten und Aussagen der Bibel vertraut zu machen und ihnen die göttlichen Wertmaßstäbe zu vermitteln. Dies geschieht in der Kreiszeit am Vormittag, in der biblische Geschichten veranschaulicht werden (z.B. durch Erzählen, Puppenspiel, Rollenspiele oder Bilderbuch). Darüber hinaus singen wir in dieser Zeit mit den Kindern Lieder über Gott und zu Ihm. Außerdem soll die christliche Erziehung auch im täglichen Miteinander sowie insbesondere bei der Konfliktbewältigung ihren Ausdruck finden.

Dankeschön

sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Eure/Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und konstruktive Kritik.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt zu den Kindergarteneltern und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns, die Kinder kennenzulernen und zu verstehen. Durch die Veranstaltungen im Kindergarten bieten sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und zum Kennenlernen. Wir wünschen uns im Interesse Eurer/Ihrer und "unserer" Kinder eine gute und anregende Zusammenarbeit.

Elternbrief

Mehrmals im Jahr schreiben wir einen Elternbrief, in dem wichtige Informationen und Daten für das Kindergartenjahr enthalten sind.

Elternvertreter

wird beim Gesamtelternabend, der im Herbst stattfindet, von den Eltern gewählt.

Einladung

Um das Zusammenwachsen der Gruppe zu fördern, empfehlen wir, dass die Kinder sich gegenseitig einladen und besuchen.

Erziehung

Kindergartenerziehung sollte die Erziehung im Elternhaus ergänzen, jedoch nicht ersetzen. Für Eure/Ihre Fragen zur Erziehung haben wir stets ein offenes Ohr.

Freispiel

Das Freispiel bedeutet für das Kind:

- freie Wahl
- zu Beziehungen,
 - zu einzelnen Kindern,
 - zu einer kleinen Gruppe,
 - zum Erwachsenen,
 - des Materials,
 - des Spielinhalts,
 - der Zeitspanne.

In der Freispielphase werden Kinder dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben. Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.

Freude

Die Kinder sollen bei uns Freude erleben und Spaß haben. Unsere Anregung zu eigener Tätigkeit und die Gemeinschaft mit den anderen Kinder sollen wie auch unsere Feste und Feiern dazu beitragen.

Frühstück

Zum Frühstück im Kindergarten erhalten die Kinder Fruchttete, Apfelschorle und Sprudelwasser. Das Frühstück entspricht einer Zwischenmahlzeit. Bitte den Kindern ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Essen mitgeben (bitte keine Schokolade, Kekse oder Bonbons!). Frühstücksbehälter bitte eindeutig, z.B. mit einem Aufkleber, kennzeichnen, damit die Kinder ihn erkennen können.

Geburtstag

Das Geburtstagskind bringt, wenn möglich, an diesem Tag für die Gruppe etwas zu essen mit, z.B. Kuchen. Falls der Geburtstag nicht auf einen Kindertag fallen sollte, feiern die Kinder nach Absprache mit den Gruppenerzieherinnen an einem anderen Tag.

Gefühl

Kinder sollen lernen, eigene Gefühle wahrzunehmen und zu äußern. Im Spiel mit anderen Kindern werden viele Gefühle entdeckt und verarbeitet. Auch Konflikte gehören zum Lebensalltag. Gefühle des Schmerzes, der Trauer, der Wut, der Verlassenheit, des Ausgeschlossen-Seins werden erlebt. Hierbei ist es uns wichtig, dass sie sich in allen Situationen von uns und von der Gruppe angenommen fühlen.

Gruppe

Unser Kindergarten besteht aus zwei altersgemischten Gruppen, einer Kindergartengruppe, der Leuchtturmgruppe mit 24 Kindern und einer Blocköffnungszeit sowie einer Tagesstättengruppe, den Königskindern, mit 21 Kindern.

Haken

Jedes Kind bekommt einen Kleider der mit einem Bild versehen ist, welches sich das Kind einprägen kann.

Hausschuhe

Bitte dem Kind geschlossene Hausschuhe mitgeben. Es ist uns eine Hilfe, wenn die Schuhe mit Namen versehen sind.

Informationen

hängen außen an der Pinnwand jeder Gruppe

Kindergartenjahr

Das Kindergartenjahr beginnt im August und endet im Juli. In dieser Zeitspanne begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Die christlichen Feste Weihnachten, Ostern und Pfingsten und andere Höhepunkte des Kindergartenjahres (Verkleidungsfest, Sommerfest, Ausflüge) helfen uns dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit anderen zu entdecken und kennenzulernen.

Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die ruhig einmal schmutzig werden darf. Ersatzkleidung liegt im Kindergarten bereit. Diese bitte nach Gebrauch gewaschen und schnellstmöglich wieder zurück bringen! Kleiderspenden für diesen Zweck in den Größen 104 bis 128 nehmen wir gern entgegen.

Kritik

Alle Eltern haben bestimmte Erwartungen an einen Kindergarten. Das können bei bis zu 25 Kindern in der Gruppe 25 verschiedene Erwartungen sein. Einige möchten den Kindergarten mehr als "Vorschule" verstehen, andere wollen von starren "Programmen" nichts wissen. Klar, dass nicht alle Vorstellungen erfüllt werden können. Es hilft uns, wenn die Eltern im Gespräch mit uns offen und in konstruktiver Weise ihre Erwartungen und Kritikpunkte mitteilen und wir gemeinsam nach den bestmöglichen Lösungen suchen.

Kündigung

Falls das Kind wegen vorzeitiger Einschulung, Umzug etc. den Kindergarten verlassen muss, bitte an die fristgerechte Kündigung denken (schriftlich 3 Monate vorher), da die Stadt sonst auf einer Fortzahlung der Beiträge besteht.

Lernen

Im gemeinsamen Leben und Erleben bieten sich dem Kind vielseitige Lernsituationen. Fast wie nebenbei erwerben sie Kenntnisse und Fertigkeiten, z. B. im Umgang mit Schere und Stiften sowie mit unterschiedlichen Materialien wie Holz, Papier, Kunststoff usw. Wir wollen die Kinder als Partner akzeptieren und ihnen helfen, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Sie sollen lernen, Andere wahrzunehmen und sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen und manchmal auch zurückzustehen.

Mitarbeiter

Leitung:	Roswitha Schinkel
Stellvertretung:	Ulrike Kück
2.Fachkraft	Patrick Vantroyen
Ergänzungskraft	Helene Langemann
Ergänzungskraft	Elena Didonna

Ordnung

Nach jeder Freispielzeit wird im Gruppenraum aufgeräumt. Kinder brauchen eine gewisse äußere Ordnung als Orientierungshilfe. Sei es ein regelmäßig wiederkehrender Tages- oder Wochenrhythmus oder auch die Ordnung in unseren Spielkästen. Die Kinder sollen bei uns erleben, dass Ordnung sinnvoll und als Voraussetzung zum Spiel oder zur Arbeit wichtig ist. Bitte bei der Abholzeit mit einplanen, dass Euer/Ihr Kind manchmal noch einige Minuten mit Aufräumen beschäftigt ist.

Persönlichkeit

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Es soll sich von uns in seiner eigenen Art angenommen fühlen. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes wollen wir entdecken und fördern.

Probleme

Wenn Probleme auftauchen, die Euer/Ihr Kind, uns ErzieherInnen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wendet Euch/wenden Sie sich bitte direkt an uns. Jedoch so wichtig wie Offenheit ist, so wichtig ist es auch, den "richtigen" Zeitpunkt zu finden. Das Fatale an vielen "Tür-und-Angel-Gesprächen" ist, dass kurze Bemerkungen missverstanden werden können, Andeutungen in den "falschen Hals" geraten können. Deshalb sollten Eltern sich überlegen, wann sie die ErzieherInnen mit ihren Angelegenheiten ansprechen. Der schlechteste Zeitpunkt ist sicher der, wenn die ErzieherInnen gerade unter Druck stehen, z. B. wenn die Kinder toben oder wenn der Feierabend kurz bevor steht. Lieber einen Gesprächstermin ausmachen, damit ausreichend Zeit ist, ausführlich auf alles einzugehen.

Rollenspiel

Kinder identifizieren sich bei dieser Spielform mit anderen Personen, indem sie in verschiedene Rollen schlüpfen. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit, Gesehenes und Erlebtes aus ihrem Alltag und den Medien zu verarbeiten und sich damit auseinander zu setzen. Sie nehmen Beziehungen zueinander auf, sprechen miteinander und versetzen sich in die Situation Anderer. So lernen sie, sich in spielerischer Form in speziellen Lebenssituationen zurechtzufinden und für ihre Mitmenschen sensibel zu werden.

Schlafen

Falls Euer/Ihr Kind einen Mittagsschlaf braucht, teilt dies bitte der Gruppenleiterin mit, damit die nötigen Vorkehrungen getroffen werden können.

Spielsachen

Donnerstag ist unser Spielzeugtag. Jedes Kind darf dann ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Wir übernehmen allerdings keine Verantwortung für mitgebrachte Spielsachen, seien sie nun wertvoll oder nicht. Auch Spielsachen, die zum Kampf oder aggressiven Spiel motivieren, dürfen nicht mitgegeben werden. Es bringt eine negative Stimmung in die Gruppe und kann zu Verletzungen führen. Unser Ziel ist es, dem allgemeinen Trend zur Gewalttätigkeit entgegen zu wirken.

Turnen

Jede Gruppe turnt mindestens einmal in der Woche. Dazu benötigen die Kinder zweckmäßige Kleidung und ggf. ABS-Socken. Bitte darauf achten, dass Eurem/Ihrem Kind das Turnzeug an den Turntagen auch zur Verfügung steht.

Urlaub

In den Sommerferien ist unser Kindergarten für ca. 3 Wochen geschlossen. Außerdem ist an einigen Tagen in den Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Woche nach Ostern kein Kindergartenbetrieb. Über diese Zeiten informieren wir rechtzeitig in einem Elternbrief.

Vorschulerziehung

Alle Erziehung vor der Schule, auch die im Elternhaus, bezeichnet man als vorschulische Erziehung. Während der gesamten Kindergartenzeit Eures Kindes erwirbt es Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereitet. Die Vorschulkinder werden im kognitiven Bereich zusätzlich durch spezielle Arbeitsblätter und Sachbücher gefördert.

Ziele

Unser Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie, er ist jedoch kein Ersatz dafür. Er soll die Gesamtentwicklung des Kindes fördern und durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote die körperliche, geistige und geistliche Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und soziale Benachteiligung möglichst ausgleichen. Außerdem ist es uns wichtig, den Kindern christlich biblische Werte zu vermitteln und ihnen zu helfen, diese in ihrem Alltag umzusetzen.

A bis Z

Auch ein Kindergarten hat seine eigenen Regeln und seinen eigenen Rhythmus. Die Kinder müssen zu einem bestimmten Zeitpunkt gebracht werden, da sonst kein gemeinsames Spiel entstehen kann. Sie sollten zur vereinbarten Zeit auch wieder abgeholt werden, zum einen damit das Kind nicht durch unnötiges Warten in seinem Vertrauen zu seinen Bezugspersonen erschüttert wird und zum anderen aus Rücksicht auf den Feierabend der Erzieher.

Wir wünschen uns, dass die Eltern sich für den Kindergartenalltag interessieren. Das fängt z. B. damit an, dass man seinem Kind alles mitgibt, was es braucht (Frühstück, Hausschuhe, strapazierfähige Kleidung, Turnzeug) und es geht bis zur Teilnahme an den Elternabenden und der Mithilfe bei gemeinsamen Festen. Wo alle Beteiligten mit Begeisterung dabei sind, kann sich am besten das entwickeln, was sich alle wünschen:

Ein guter Kindergarten, in dem sich jeder wohl fühlt!

Kindergarten-Tagesstätte
Freie Christengemeinde Bonn e.V.
Centrum Lebendiges Wort
Quellenstr. 17, 53177 Bonn

Stand: September 2005